

Entomologische Nachrichten.

Herausgegeben
von

Dr. *F. Katter.*

~~~~~  
P u t t b u s , den 1. Februar.

---

Jeden 1. des Monats erscheint ein Heft. Abonnement durch die Post jährlich 4 Mark, durch den Buchhandel 4,50 M. Inserate 25 Pf. pro Zeile oder deren Raum.

---

## Ueber einige neuere hymenopterologische Schriften.

Von Dr. Kriechbaumer in München.

Nachdem ich von mehreren Seiten Zuschriften erhalten habe, aus denen ich ersehe, dass mein vorjähriger Aufsatz über das Studium der Hymenopteren Anerkennung gefunden, erlaube ich mir nachfolgend auf einige neuere Schriften desselben Inhalts aufmerksam zu machen.

Zunächst wird jeder Hymenopterologe, der sich mit Blattwespen befasst und Zaddach's frühere Arbeiten kennt, mit Freude die Mittheilung begrüßen, dass der genannte Verfasser im Verein mit seinem früheren Mitarbeiter Brischke, nachdem seit deren letzter Arbeit „Beobachtungen über die Arten der Blatt- und Holzwespen“ 10 Jahre verflossen waren, sich zu einer Fortsetzung derselben entschlossen und die einer monographischen Bearbeitung so dringend bedürftige Gruppe der Nematiden in Angriff genommen hat. Es ist davon bereits der erste Theil in den Schriften der phys.-ökon. Gesellsch. zu Königsberg, Jahrg. XVI. erschienen und das betreffende Heft der genannten Schriften um 3 Mark zu haben. In dem 67 Quartseiten (pag. 23—89) einnehmenden Theile dieser Arbeit sind vorläufig 28 Arten beschrieben. Voraus geht eine Fortsetzung des nach ihrer Erscheinungszeit geordneten Verzeichnisses der über Blattwespen erschienenen Schriften, welche pag. 35 mit 551\*) endet. Es folgt dann eine Charakteristik der Gruppe im Allgemeinen und eine Uebersicht der dazu gerechneten Gattungen (p. 35—38); diese sind: *Nematus* (mit Einschluss von *Croesus* und *Pristiphora*), *Cryptocampus*, *Leptopus*, *Cladius*, *Dineura*, *Leptocerca*. Die erstgenannte Gattung wird dann genauer characterisirt, der Werth der verschiedenen Merkmale zur Unterscheidung

---

\*) Diese Nummer ist vom Setzer übersehen worden.

der Arten, sowie der Larvenzustand nebst den Futterpflanzen der Larven im Allgemeinen besprochen. Darauf folgt die Eintheilung dieser Gattung in 8 grössere Stämme (welche Bezeichnung ich mir in Ermangelung einer solchen zu gebrauchen erlaube), von denen jeder wieder eine oder mehrere Gruppen enthält, so dass im Ganzen 24 Gruppen gebildet werden. Abgehandelt ist dann die erste, durch bestimmte Formverschiedenheiten ausgezeichnete und deshalb als den übrigen zusammen selbstständig gegenüberstehend betrachtete Gruppe: 2 (*N. septentrionalis*) mit 4 Arten (5—8); 3 (des *N. quercus*) mit 3 (9—11); 4 (des *N. lucidus*) mit 1 (12); 5 (des *N. insignis*) mit 2 (13—14); 6 (des *N. histrio*) mit 3 (15—17); 7 (des *N. capreae*) mit 6 (18—23); 8 (des *N. abietinus*) mit 5 (24—28) Arten. Die genauen, stets mit Rücksicht auf die nächst verwandten Arten abgefassten Beschreibungen, die möglichst vollständig angegebenen Synonyma, sowie die zahlreichen für die Kenntniss der geographischen Verbreitung dieser Thiere wichtigen Angaben der Fundorte beweisen auch hier wieder den Fleiss und die Gründlichkeit des Verfassers, sowie die Beschreibungen der Larven und die Notizen über Nahrung und Lebensweise derselben als die Resultate langjähriger Zuchten eine werthvolle Beigabe seines Mitarbeiters bilden. Nach Zeichnungen des Letzteren sind auch die zahlreichen, auf 3 lithographirten Tafeln, meist in ihren natürlichen Stellungen auf oder an den Blättern ihrer Nahrungspflanzen dargestellten Larven, ebenso die an Weidenblättern vorkommenden Gallen gefertigt, diese wie die Larven colorirt. Diese Gallen, sowie ein Theil der abgebildeten Larven gehören indess erst in den folgenden Theilen zu beschreibenden Arten an. Es bleibt mir nur noch übrig, den Wunsch auszusprechen, dass Herr Prof. Zaddach durch Zusendung reichlichen Materials in den Stand gesetzt werde, seiner Arbeit einen möglichst hohen Grad von Vollständigkeit zu geben.

In der von dem niederländischen entom. Verein seit 1858 herausgegebenen „Tijdschrift voor Entomologie“ hat Snellen van Vollenhoven unter dem Titel „De inlandsche Bladwespen in hare Gedaantewisseling en Levenswyze“ Lebensgeschichten von Blattwespen vom Ei bis zum ausgebildeten Insect geliefert, welche von colorirten Kupfertafeln begleitet sind, deren hübsche Ausführung in Verbindung mit entsprechender typographischer Ausstattung diese Zeitschrift überhaupt den besten englischen und französischen litterarischen Erscheinungen dieser Art ebenbürtig macht. Da aber diese Arbeiten immer nur einen kleinen Theil der einzelnen

Jahrgänge bilden und keine Separata erschienen sind, so würde die Anschaffung der ganzen Zeitschrift nöthig, diese aber mit Opfern verbunden sein, die wohl ein holländischer Mynheer, aber gewiss nur höchst selten ein deutscher Schulmeister (im ausgedehntesten Sinne des Wortes) oder anderes entomologisches Menschenkind zu bringen im Stande wäre. Die 15 bis 1872 erschienenen Jahrgänge kommen nämlich auf nahezu 200 Mark zu stehen. Dieser Umstand macht die Verbreitung dieser interessanten, auf eigenen Zuchten und Beobachtungen beruhenden Publikationen in weiteren Kreisen der Fachgenossen fast unmöglich, was sehr zu beklauern ist und die Herausgeber solcher Zeitschriften wiederholt mahnt, der durch die Wucht des Materials unvermeidlich gewordenen Beschränkung der Entomologen auf gewisse Ordnungen oder Familien Rechnung zu tragen.

Um nun Denjenigen, welche sich den einen oder andern Band dieser Zeitschrift aus einer öffentlichen Bibliothek verschaffen wollen, Anhaltspuncte bezüglich des Inhalts zu gewähren, dürfte ein systematisches Verzeichniss der bis zum 18. Jahrgang incl. (dem letzten mir bekannt gewordenen) abgehandelten Blattwespen nicht unwillkommen sein. Es sind also beschrieben und in ihrer Lebensweise geschildert:

|                                   | Jahrg. | Seite | Tab.      |
|-----------------------------------|--------|-------|-----------|
| <i>Cimbex connata</i> Schr.       | 7      | 59    | 1 u. 2    |
| <i>femorata</i> L.                | 13     | 64    | 3         |
| <i>sylvarum</i> F.                | 13     | 70    | 4 f. 3    |
| "      "                          | 18     | 33    | 3         |
| <i>axillaris</i> Pnz.             | 5      | 49    | 1         |
| <i>betuleti</i> Klq.              | 2      | 63    | 3         |
| <i>lucorum</i> L.                 | 11     | 197   | 8         |
| "      "                          | 13     | 70    | 4 f. 1, 2 |
| <i>lateralis</i> Leach            | 6      | 65    | 4         |
| <i>Amerinae</i> F.                | 3      | 104   | 8         |
| <i>Abia aenea</i> Klq.            | 1      | 144   | 5         |
| <i>Hylotoma Rosae</i> F.          | 4      | 70    | 2         |
| <i>Lophyrus Pini</i> L.           | 1      | 180   | 11        |
| "      "                          | 13     | 71    | 4 f. 4, 5 |
| <i>similis</i> Htg.               | 2      | 134   | 8         |
| <i>rufus</i> Klq.                 | 4      | 65    | 1         |
| <i>virens</i> Klq.                | 16     | 1     | 1         |
| <i>Cladius difformis</i> Pnz.     | 11     | 202   | 9         |
| <i>uncinatus</i> Klq.             | 4      | 84    | 4         |
| <i>albipes</i> Klq.               | 6      | 72    | 5         |
| <i>viminalis</i> Fall.            | 1      | 176   | 10        |
| <i>Nematus septentrionalis</i> L. | 2      | 74    | 5         |

|                                   | Jahrg. | Seite | Tab.      |
|-----------------------------------|--------|-------|-----------|
| <i>Nematus septentrionalis</i> L. | 13     | 73    | —         |
| <i>varus</i> Villar.              | 6      | 76    | 6         |
| <i>latipes</i> „                  | 10     | 174   | 8         |
| <i>coeruleocarpus</i> Htg.        | 1      | 148   | 6         |
| <i>Salicis</i> L.                 | 5      | 60    | 3         |
| <i>ventricosus</i> Klg.           | 2      | 69    | 4         |
| „                                 | 13     | 72    | 4 f. 6—9? |
| <i>consobrinus</i> Voll.          | 14     | 237   | 10        |
| <i>Cottewaalli</i> Voll.          | 5      | 65    | 4 oben    |
| <i>trimaculatus</i> Voll.         | 5      | 69    | 4 unten   |
| <i>aurantiacus</i> Klg.           | 6      | 184   | 12        |
| <i>Betulae</i> Htg.               | 7      | 70    | 3         |
| <i>betularius</i> Htg.            | 10     | 165   | 6         |
| <i>hortensis</i> Klg.             | 1      | 151   | 7         |
| <i>Aquilegiae</i> Voll.           | 9      | 202   | 9         |
| <i>vallator</i> Voll.             | 1      | 191   | 12        |
| „                                 | 13     | 73    | —         |
| <i>pallicerus</i> Htg.            | 6      | 179   | 11        |
| <i>appendiculatus</i> Htg.        | 13     | 55    | 1 oben    |
| <i>solea</i> Voll.                | 13     | 59    | 1 unten   |
| <i>abbreviatus</i> Htg.           | 11     | 206   | 10        |
| <i>virescens</i> Htg.             | 10     | 168   | 7         |
| <i>viminalis</i> L.               | 2      | 147   | 10        |
| <i>lugdunensis</i> Voll. *)       | 14     | 243   | 11        |
| <i>Cryptocampus angustus</i> Htg. | 14     | 249   | 12 f. 1—4 |
| <i>mucronatus</i> Klg.            | 14     | 252   | 12 f. a—d |
| <i>Dineura Alni</i> L.            | 8      | 84    | 5         |
| <i>rufa</i> Pnz.                  | 8      | 89    | 6         |
| <i>Emphytus cinctus</i> L.        | 8      | 73    | 3         |
| <i>tibialis</i> Pnz.              | 2      | 143   | 9         |
| <i>serotinus</i> Klg.             | 13     | 61    | 2         |
| <i>Phyllotoma melanopyga</i> Klg. | 9      | 196   | 8         |
| <i>tenella</i> Zadd.              | 18     | 39    | 4         |
| <i>Selandria purilla</i> Klg.     | 4      | 79    | 3         |
| <i>annulipes</i> Klg.             | 10     | 178   | 9         |
| <i>cereipes</i> Voll.             | 16     | 13    | 3 f. 1—7  |
| <i>melanocephala</i> F.           | 8      | 79    | 4         |
| <i>ovata</i> L.                   | 6      | 81    | 7         |

\*) Diese Art ist *N. vesicator* Bremi, von den im Text besprochene und auf Tab. 11 abgebildeten Gallen gehören aber die 4 unter Nr. auf einem Blatt von *Salix alba* nebst dem Durchschnitt Nr. 3 und die kleinen Larve 3a zu *N. Vallis nierii* und nur die einzelne unter Nr. auf einem Blatt von *Salix purpurea* dargestellte dem *N. vesicator* an. Dass es sich hier um 2 bestimmt verschiedene Arten handelt, davon wir sich der sonst so genau beobachtende Verfasser unterdass vielleicht selbst überzeugt haben.

|                            | Jahrg. | Seite | Tab.            |
|----------------------------|--------|-------|-----------------|
| Phymatocera aterrima Klg.  | 5      | 55    | 2               |
| Athalia spinarum F.        | 3      | 109   | 9               |
| Allantu; Scrophulariae L.  | 3      | 99    | 7               |
| tricinctus F.              | 1      | 171   | 9               |
| Macrophya albicincta Schr. | 9      | 189   | 7               |
| Tenthredo colon Klg.       | 18     | 43    | 5               |
| Lyda clypeata Klg.         | 16     | 6     | 2 u. 3 f. 10—13 |

Die unpractische, das Citiren erschwerende und verwirrende Einrichtung, nach einer Reihe von Jahrgängen eine neue Serie zu beginnen, ist leider auch bei dieser Zeitschrift zu finden, bei welcher eine solche (2.) mit dem IX. Jahrgange beginnt, welche also die erste der zweiten Serie ist.

Wurde mit der ersten der beiden ebenbesprochenen Arbeiten einem in meinem vorjährigen Aufsätze geäußerten Wunsche zugekommen, so ist das auch mit einem bei den Gallwespen ausgesprochenen geschehen, indem zu Dr. G. Mayr's „Die mitteleuropäischen Eichengallen in Wort und Bild“ am Schlusse des vorigen Schuljahres ein Heftchen von demselben Verfasser erschienen ist, das in gleicher Weise behandelt als Fortsetzung davon betrachtet werden kann. Es führt den Titel „Die europäischen Cynipiden-Gallen mit Ausschluss der auf Eichen vorkommenden Arten“ und ist als Separatum aus dem 15. Jahresberichte der Rossauer Communal-Oberrealschule in Wien bei Alfred Hölder, k. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler dortselbst zu haben. Es sind die Gallen von 20 Arten (eine im Vergleich zu den ungemein zahlreichen Eichengallen allerdings sehr geringe Zahl) beschrieben und auf 3 lithogr. Tafeln, die meisten auch im Durchschnitte, abgebildet. Ich möchte mir dazu nur ein paar auf die Ahorn gallen bezügliche Bemerkungen erlauben: Bei *Bathyaspis Aceris* (p. 21) wird ausser *Acer pseudoplatanus* (dem Berg-Ahorn) auch *Acer platanoides* (der Spitz-Ahorn) als Wohnsitz der Galle angegeben. Letztere Angabe scheint mir, obwohl 3 Autoritäten angeführt werden (Foerster, Tischbein und Nördlinger), doch noch weiterer Bestätigung zu bedürfen. Ich wenigstens habe diese Galle, welche ich bisher nur in den obern Isarauen bei München (um Hessellohe und Pullach), hier aber zu Tausenden gefunden habe, immer nur auf der erstgenannten Ahornart angetroffen, obwohl dort auch die zweite, wenn auch viel seltener, vorkommt. Auch ist eine Verwechslung der beiden Artnamen bei ihrem gänzlichen Mangel eines sachlichen Unterschiedes sehr leicht möglich.

Dagegen scheinen an den Blättern des Berg-Ahorns noch

von einer zweiten Art von Gallwespen erzeugte Gallen vorkommen, die aber wohl noch wenig bekannt sind. Ich besitze nämlich ein Blatt der genannten Ahornart, auf welchem einige Gallen zwar auch auf den Rippen, aber nahe am Blattrande sitzen, die flacher, weniger von der Blattfläche losgelöst, in Form und Grösse unter einander mehr verschieden, immer aber sehr unregelmässig, gleichsam zerschlitzt und in die benachbarten kleineren Rippen auseinander fliessend sich darstellen. Ich verdanke diese Gallen der Güte meines verstorbenen Freundes Bremi, der sie mir mit der Bezeichnung „*Cynips polymorpha Bremi*“ mittheilte. Ob Bremi auch die Wespen daraus gezogen hat, ist mir nicht bekannt. Ich schliesse diese beiden letzten Mittheilungen mit dem Wunsche, dass Andere, welche zur Klarstellung der beiden letzterwähnten Punkte beizutragen im Stande sind, dieses thun möchten.

### Entomologischer und überhaupt wissenschaftlicher Postverkehr.

Auf Seite 111 des Jahrgangs 1876 dieser Blätter ist ein Schreiben des Herrn Generalpostmeisters Stephan mitgetheilt worden, in welchem die Versendung von Insecten mit der Post als Proben ohne Werth als unzulässig bezeichnet wird.

Der rege Tauschverkehr zwischen den Entomologen wird (abgesehen von gelegentlicher Beförderung durch Freunde oder Bekannte) fast ausschliesslich durch die Post vermittelt; es ist daher für alle Entomologen, die ihre Sammlungen auf dem Wege des Tauschs vermehren, von grösster Wichtigkeit, die einschlägigen postalischen Bestimmungen in den verschiedenen Ländern genau zu kennen, um ihren Zweck mit Sicherheit erreichen zu können. Aus diesem Grunde haben wir über diesen Gegenstand nach allen Richtungen hin die genauesten Informationen eingezogen, deren Resultat wir unsern geehrten Lesern hiermit vorlegen.

Für uns Deutsche ist die Versendung genannter Objecte nicht mit der geringsten Schwierigkeit verknüpft, weil bei uns die Post Werthsendungen und gewöhnliche Päckereien zur Beförderung nach allen Erdtheilen annimmt. Die Vorschriften über Verpackung, Zolldeclaration, Portoerhebung etc. nach fremden Ländern sind in dem bei jeder Postanstalt vorhandenen Fahrpost-Tarif für das Ausland (Berlin 1874) für jedes einzelne Land genau mitgetheilt, die Postbeamten ertheilen dem Publicum über diesen Gegenstand bereitwilligst jede Auskunft.

Was nun die Versendung mit der Fahrpost betrifft, so empfehlen wir vor allen Dingen die sorgfältigste Verpackung.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Kriechbaumer Josef

Artikel/Article: [Ueber einige neuere hymenopterologische Schriften  
17-22](#)